

RUNDER TISCH „TOURISMUS“

14.02.2022, 14-16 UHR,

ONLINE

CAROLINE SEIBERT
DR. ANDREA SOBOTH

IFR INSTITUT FÜR REGIONALMANAGEMENT

Präsentation und Dokumentation



LES FÜR DIE REGION GIEßENERLAND 2023-27

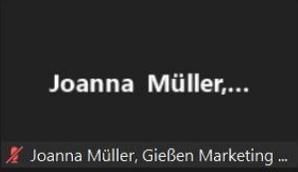
RUNDER TISCH 

Naherholung und ländlicher Tourismus

Online, 14.02.2022, 14-16 Uhr



Zoom Meeting Ansicht

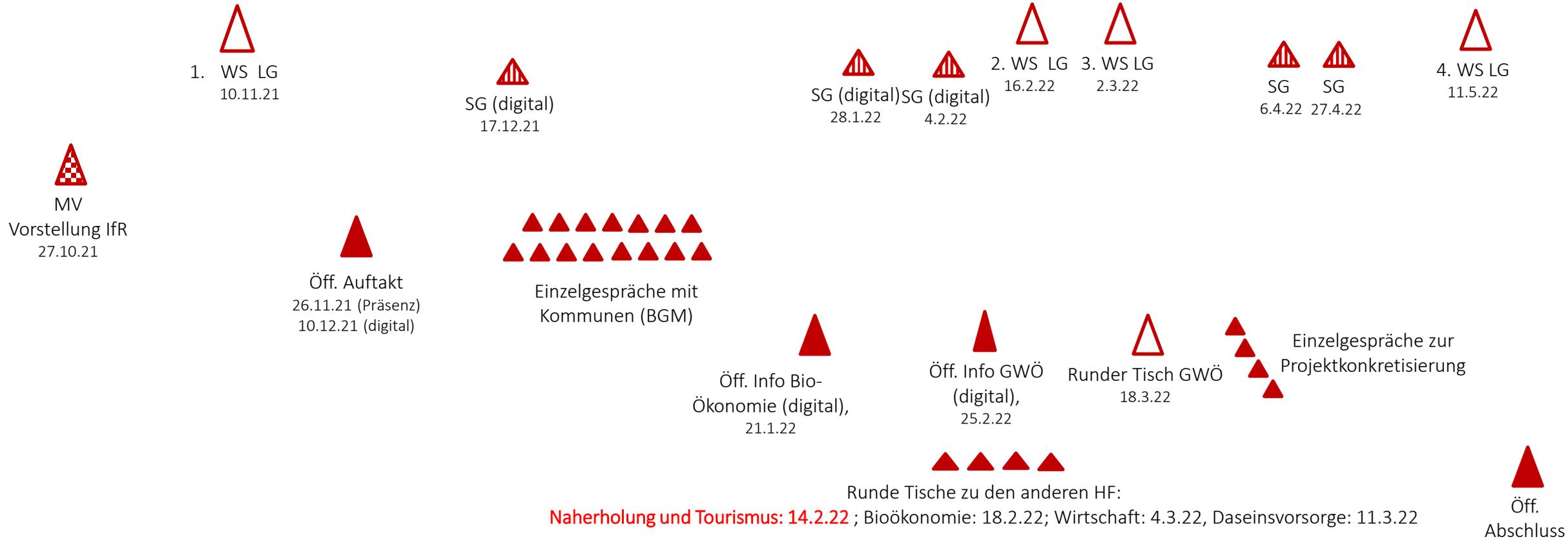
 Elke Hochgesand, Region Gießene...	 Caroline Seibert, IFR	 Andrea Soboth	 Natalie Hühnergarth
 Ulrike Haupt, Stadt Hungen	 LTV-PhilippBorchardt	 Petra Schwing-Döring	 Anette Kurth
 Dezernat IV LKGI Jannis Jansen	 Anna Erb	 Rainer Dern	 Johanna Buckle, Grünberg
 Stadt Lich, KulturOasen, C. Agel	 Thomas Fuchs, SEK Lich	 Christian Liebethuth, TKGL	 Joanna Müller, Gießen Marketing ...
 Anette Kurth		 Katja Loepke	

Audio ein Video beenden Teilnehmer 18 Chat 2 Bildschirm freigeben Aufnehmen Reaktionen Verlassen

Schwerpunkt Tourismusakteure

Screenshot Runder Tisch Naherholung u. Tourismus

Oktober 21 November 21 Dezember 21 Januar 22 Februar 22 März 22 April 22 Mai 22 →



Abstimmungen mit dem Regionalbüro in Form von Treffen, tel. Abstimmungen, Mails etc.

Möglichkeit der Kontaktaufnahme u. Eingabe von Ideen (Mail, Tel, schriftlich) beim Regionalmanagement und dem IfR

Öffentlichkeitsarbeit: Pressemitteilungen, Infos auf website des Vereins etc. etc.

PROZESS LES-Erarbeitung

HF 1

Gleichwertige Lebensverhältnisse für „ALLE“ - DASEINSVORSORGE

HF 2

WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG und regionale Versorgungsstrukturen durch Klein- und Kleinstunternehmen

HF 3

Erholungsräume für NAHERHOLUNG und ländlichen TOURISMUS nutzen

HF 4

„BIOÖKONOMIE“ – Anpassungsstrategien zu einem nachhaltigen Konsumverhalten

HANDLUNGSFELDER SIND VORGEGEBEN

HEUTE:

HANDLUNGSFELD 3 IM FOKUS

VERTIEFUNG DES HANDLUNGSFELDES:
SWOT, ZIELE, PROJEKTIDEEN

Die Handlungsfelder der LES

Die Themen im Handlungsfeld „Naherholung/ Tourismus“:

- Umsetzung von investiven Vorhaben der tourismunahen Infrastruktur
- Entwicklung und Umsetzung nicht-investiver Vorhaben im Dienstleistungsbereich und zur Verbesserung der Servicequalität



Quelle: <https://giessenerland.de/foerderung/leader/>

Handlungsfeld „NAHERHOLUNG/ TOURISMUS“

Auswahlkriterien obligatorisch → d.h. 1 muss zutreffen:

- Das Vorhaben leistet einen Beitrag zur landtouristischen Entwicklung und zur Profilierung von Naherholungsregionen.
- Das Vorhaben ist in die Landes- und Destinationsstrategien eingebunden und es liegt eine Vermarktungsbeteiligung der Tourismusorganisation vor.
- Das Vorhaben wird in einem Orts- oder Stadtteil mit nicht mehr als 10.000 EW umgesetzt.

FÖRDERQUOTE

ÖFFENTLICH-KOMMUNAL: 50%

ÖFFENTLICH – NICHT KOMMUNAL: 50%

PRIVATE: 30%

HÖCHSTZUWENDUNG

500.000 EURO

FÖRDERQUOTE KANN SICH BEI
EINHALTEN VERSCHIEDENER KRITERIEN
(BAUEN IM LÄNDLICHEN RAUM, REISEN
FÜR ALLE, TEILNAHME AN
ZERTIFIZIERUNG,
GEBIETSÜBERSCHREITEND) ERHÖHEN
AUF MAX. 65%

„NAHERHOLUNG/TOURISMUS“ – Was ist förderfähig?

- Das Vorhaben ist ein Kleinvorhaben im Sinne des GAK „Regionalbudgets“.

FÖRDERQUOTE

ÖFFENTLICH-KOMMUNAL: 80%

ÖFFENTLICH – NICHT KOMMUNAL: 80%

PRIVATE: 80%

HÖCHSTZUWENDUNG

16.000 EURO

„NAHERHOLUNG/TOURISMUS“ – Was ist förderfähig?

Auswahlkriterien obligatorisch:

- Das Vorhaben unterstützt die (Service-)Qualitätsentwicklung in den Regionen durch Wissensvermittlung und Netzwerke.
- Das Vorhaben führt zu einer Zertifizierung der Angebotsqualität.
- Das Vorhaben fördert einen zeitgemäßen Gästeservice unter Einbeziehung digitaler Systeme.
- Das Vorhaben fördert die touristische Angebotsqualität ländlicher Regionen durch die Intensivierung von Stadt/Landdialogen.
- Das Vorhaben fördert den Aufbau touristischer Servicequalität durch Anreizsysteme (z.B. Gästecard).
- Das Vorhaben verbessert die Kompetenz im HF 3.2. durch die Umsetzung einer gebietsüberschreitenden und transnationalen Kooperation (Kooperationsprojekt)

FÖRDERQUOTE

ÖFFENTLICH-KOMMUNAL: 80%

ÖFFENTLICH – NICHT KOMMUNAL: 80%

PRIVATE: 80%

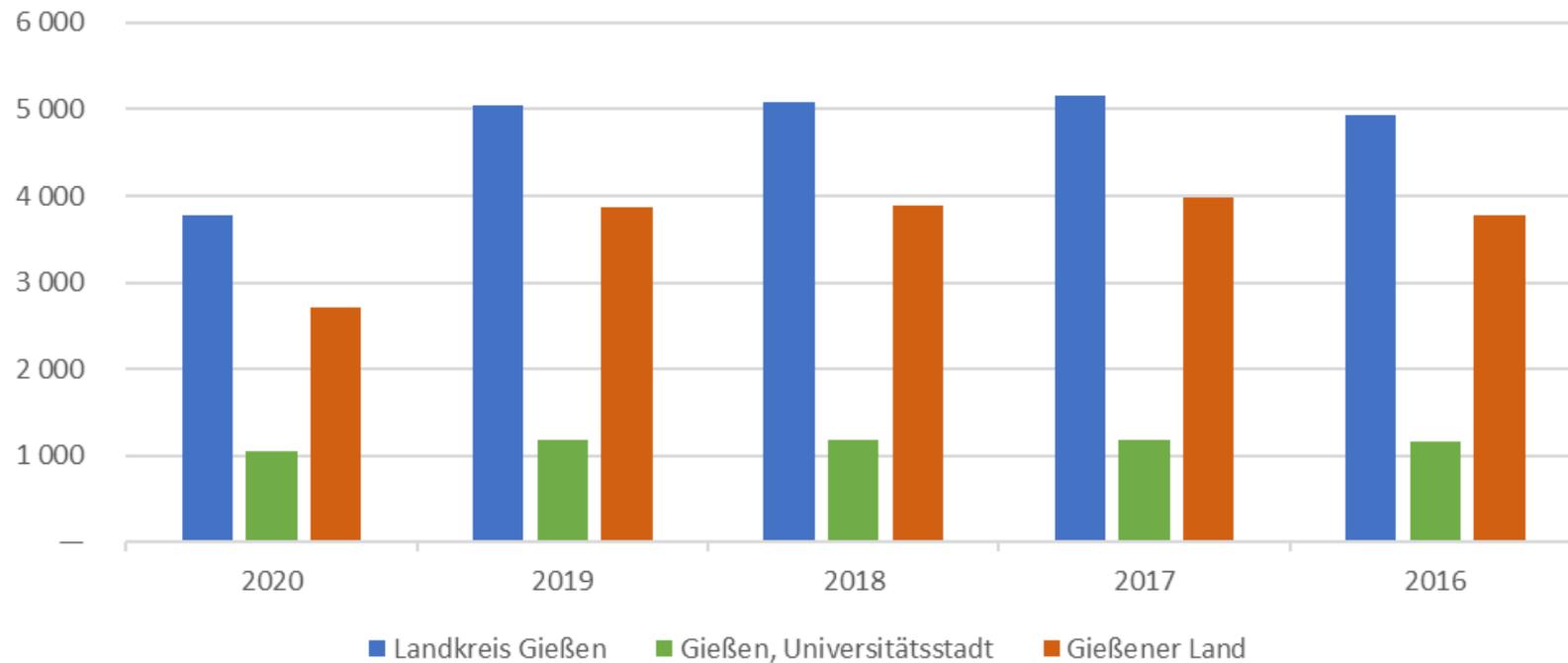
HÖCHSTZUWENDUNG

100.000 EURO

„NAHERHOLUNG/TOURISMUS“ – Was ist förderfähig?

Vorstellung Touristische Kennzahlen und SWOT

Durchschnittliches Bettenangebot 2016-2020



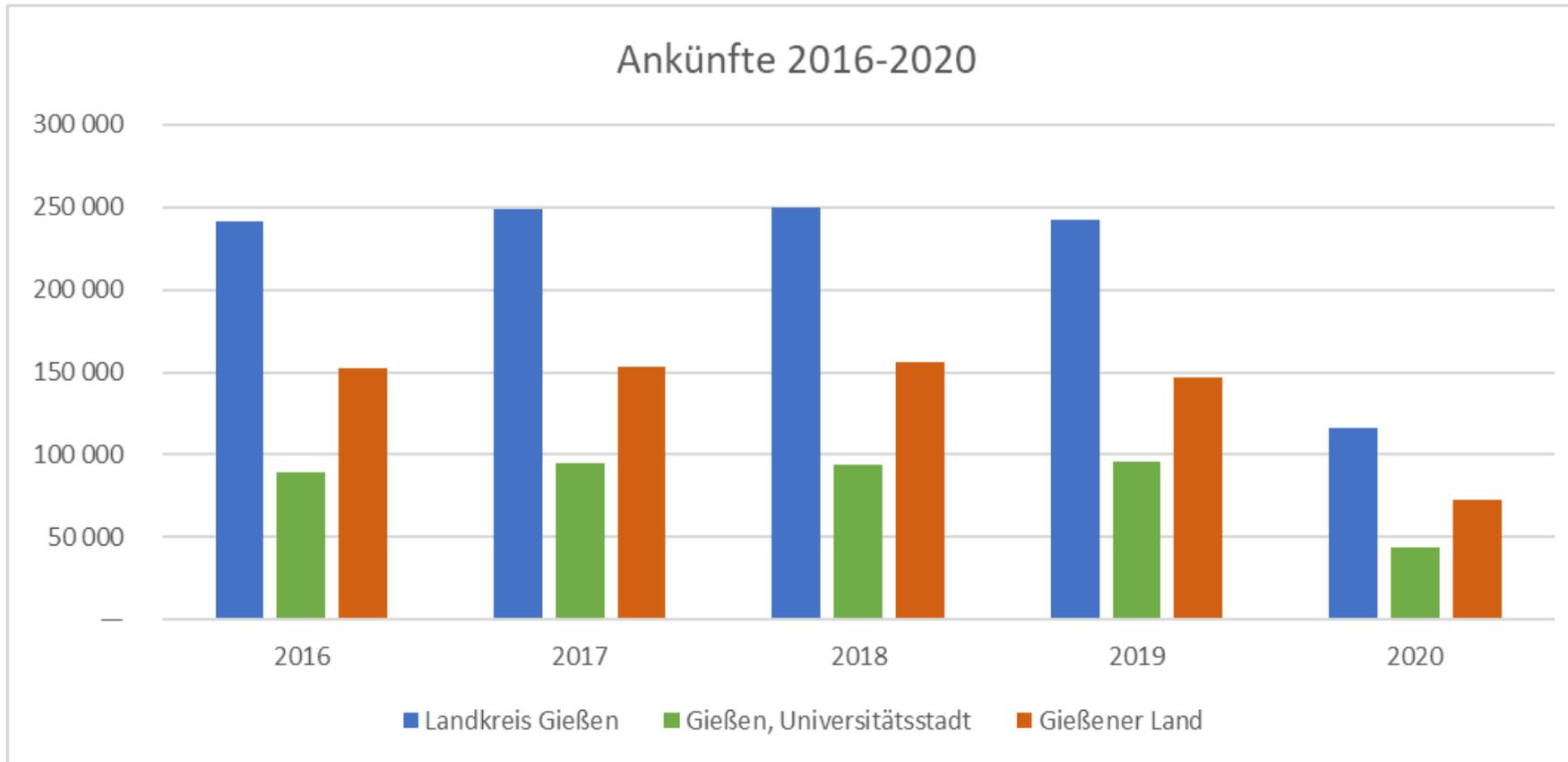
Das durchschnittliche Bettenangebot betrug im Landkreis 2016 insgesamt 4.928 Betten, wobei 1.157 Betten auf die Stadt Giessen entfielen und 3.771 Betten auf das Gießener Land.

2019 ist das Bettenangebot im Landkreis Giessen insgesamt auf 5.044 Betten angestiegen, mit 1.182 Betten in der Stadt Giessen und 3.862 Betten im GießenerLand.

Mit der CORONA-Pandemie ging das durchschnittliche Bettenangebot 2020 auf 3.778 Betten zurück, wobei die Stadt Giessen weniger stark betroffen war (1.059 Betten) als das GießenerLand (2.719 Betten, Verlust von 1143 Betten im Vergleich zum Vorjahr (ca. -30%)).

Quelle: Hessische Gemeindestatistik 2017-2021

GießenerLand: Touristische Kennzahlen (2016-2020)



2016 lagen die Ankünfte im Landkreis Gießen bei 241.588 Ankünften (Stadt Gießen 89.638 und GießenerLand 151.950)

und

2019 bei 241.894 Ankünften (Stadt Gießen 95.345 und GießenerLand 146.549).

2020 konnten CORONA-bedingt nur noch 115.748 Ankünfte im Landkreis Gießen (43.461 Ankünfte in der Stadt Gießen, 72.287 Ankünfte im GießenerLand) verzeichnet werden.

Quelle: Hessische Gemeindestatistik 2017-2021

GießenerLand: Touristische Kennzahlen (2016-2020)

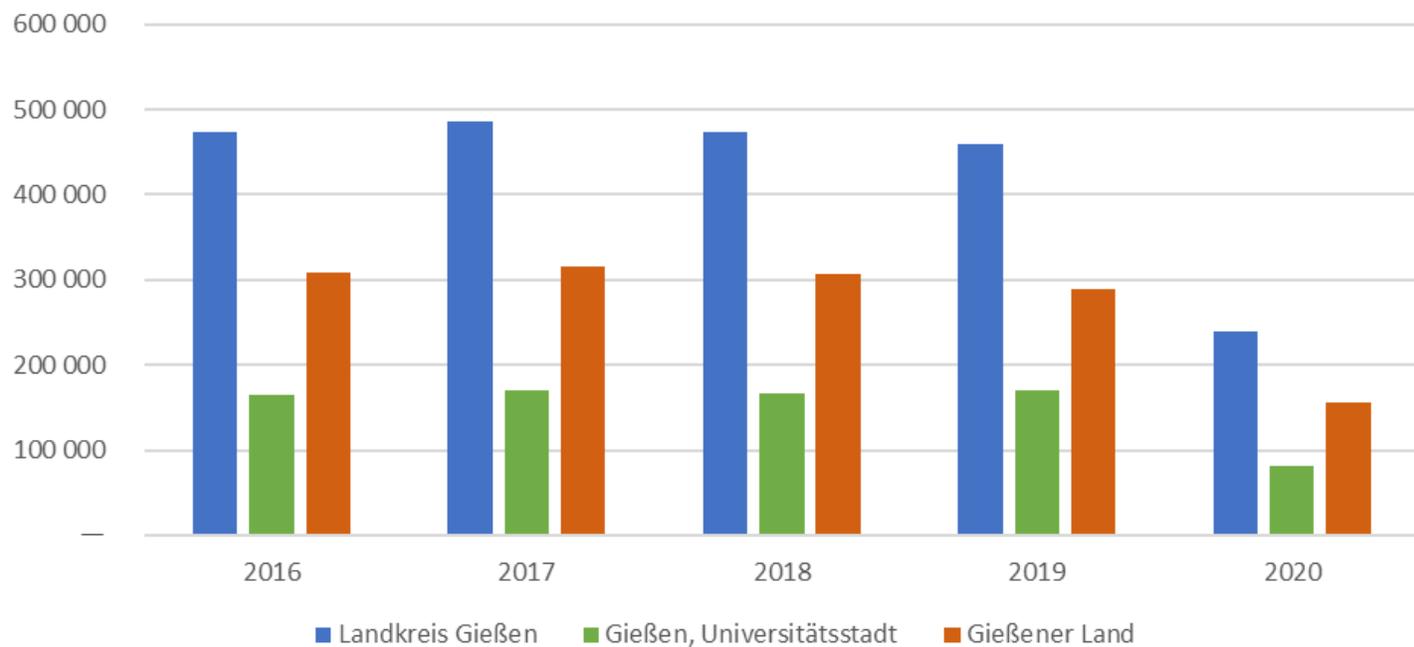
Die Übernachtungszahlen entwickelten sich von 2016-2019 für den Landkreis Gießen insgesamt leicht rückläufig.

Wurden 2016 noch insgesamt 474.154 Übernachtungen gezählt (165.586 in der Stadt Gießen, 308.568 im GießenerLand), lagen die Übernachtungen 2019 im Landkreis Gießen bei 459.670. Die Stadt Gießen konnte 170.692 Übernachtungen nachweisen, das Gießener Land nur 288.978 Übernachtungen. Damit waren die Übernachtungszahlen im betrachteten Zeitraum vor allem im GießenerLand rückläufig, während sie in der Stadt Gießen leicht gestiegen sind.

2020 konnten CORONA-bedingt nur noch 238.626 Übernachtungen im Landkreis Gießen (81.750 Übernachtungen in der Stadt Gießen, 156.876 Übernachtungen im GießenerLand) verzeichnet werden.

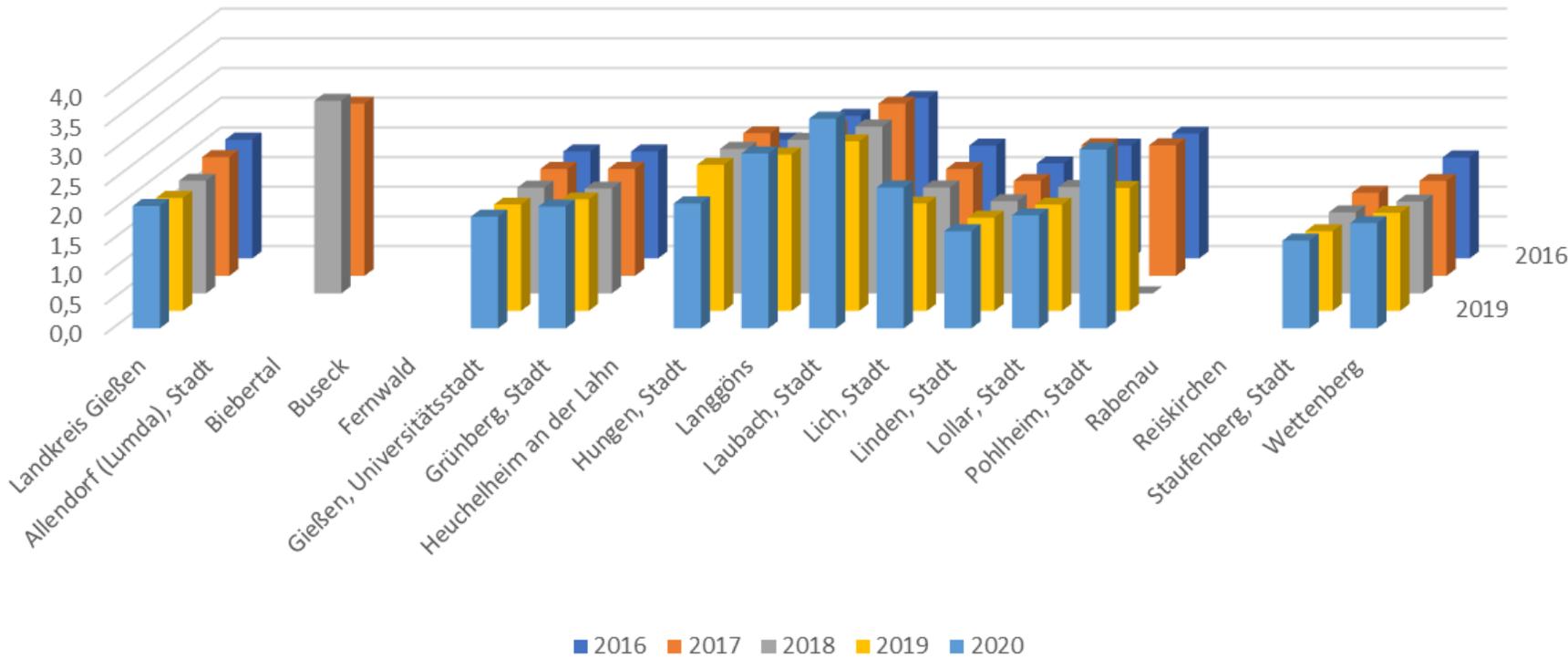
Quelle: Hessische Gemeindestatistik 2017-2021

Übernachtungen 2016-2020



GießenerLand: Touristische Kennzahlen (2016-2020)

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen



Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer liegt im Landkreis Gießen im Jahr 2020 bei 2,1 Tagen.

In den Kommunen sind sie unterschiedlich hoch, die Spannweite liegt 2020 bei 3,5 Tagen in Laubach und 1,6 Tagen in Linden.

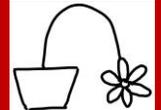
Quelle: Hessische Gemeindestatistik 2017-2021

GießenerLand: Touristische Kennzahlen (2016-2020)

Stärken



Schwächen



Nähe zur prosperierenden Universitätsstadt Gießen und Teil der Metropolregion

Gießener Land ist keine klassische, etablierte Tourismusregion

Touristische Zielmärkte in der Nähe, gute Erreichbarkeit

Touristisches Potenzial der Region ist nicht ausgeschöpft

Attraktiver Landschaftsraum mit vielfältigen, unterschiedlichen Kulturlandschaften (Vogelsberg, Lahntal, Taunus, Wetterau)

GießenerLand gehört zu zwei Tourismus-Destinationen

Landschaftliche und kulturhistorische Schönheit

Deutliche Mängel im Wanderwegenetz bei Beschilderung, Informationsvermittlung, Pflege, zu wenig Wegepaten

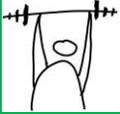
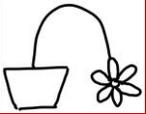
Angebote der Naherholung und des Tourismus für unterschiedliche Zielgruppen vorhanden

Keine permanent geöffneten und/ oder digital zugänglichen touristische Strukturen für Information und Beratung (für die gesamte Region), zielgruppen-/teilraumspezifische Gästeinformation fehlt

Fehlende Besucherlenkung, Probleme: Müll und wildes Parken

angepasst nach Diskussion im RT

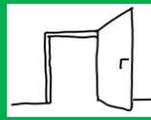
SWOT „Tourismus und Naherholung“

Stärken 	Schwächen 
Qualitätswanderwege (Lahnwanderweg, Kelten-Römer-Pfad) vorhanden	Zu wenig Qualitätswander- und Spazierwege, nicht alle Teilräume haben einen
Gutes touristisches Radwegenetz mit Freizeit-Radrouten und Anbindung an das Fernradwegenetz	Z.T. fehlende konzeptionelle touristische Grundlagen (Teilraum Süd)
Einige gehobene Gastronomiebetriebe in der Region	Kommunen nutzen zum Teil unzureichend die vorhandenen Vermarktungswege der Destinationen
Mitgliedschaft in Lahntal Tourismus Verband e. V. und Vulkanregion Vogelsberg Tourismus GmbH	Nicht alle Kommunen mit Potenzial sind Mitglied in Vermarktungsorganisation
	Fehlendes Personal bei Leistungsträgern, verschärft durch Corona sowie ungeklärte Nachfolgesituationen
	Gastronomisches Angebot insb. für Mittagsverpflegung und Cafétrinken in Teilen der Region nicht vorhanden (mit Blick auf Wertschöpfung aus dem Tagestourismus)

angepasst nach Diskussion im RT

SWOT „Tourismus und Naherholung“ II

Chancen



Risiken



Touristische Wertschöpfungsketten und Vernetzung der Leistungsträger ausbauen (regionale Produkte)

Dauerhafte Verluste von Leistungsträgern durch CORONA-Pandemie

BNE für touristische Entwicklung nutzen (Schulen und mehr)

„Qualifizierungs- und Zertifizierungsstrategie“ lässt sich nicht wie gewünscht umsetzen

Touristische Entwicklung Teilraum Süd (Langgöns und Pohlheim) verstärken

Touristische Strukturen und deren Finanzierung in der Region lassen sich nicht nachhaltig aufbauen

Lahn für die touristische Entwicklung des Gießberger Landes stärker inwertsetzen (→ Wertschöpfung, nachhaltiger Tourismus, neue Zielgruppen, Umweltbildung)

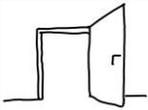
Limes in der Region erlebbar machen

Barrierefreie Angebote ausbauen (Reisen für alle)

Touristische Strukturen im GießenerLand weiterentwickeln

angepasst nach Diskussion im RT

SWOT „Tourismus und Naherholung“ III

Chancen 	Risiken 
Geschichtliches Potenzial stärker inwertsetzen	
Geologie und Vulkanismus mit Blick auf den Teilraum westlicher Vogelsberg stärker inwertsetzen	

angepasst nach Diskussion im RT

SWOT „Tourismus und Naherholung“ IV

Ziele aller Art

Folgende strategischen Entwicklungsziele sollen die zukünftige Entwicklung des GießenerLandes leiten:

1. Die Lage des GießenerLandes – in der Mitte Hessens, in der Metropolregion FrankfurtRheinMain und in unmittelbarer Nähe der Universitätsstadt **Gießen** – für die regionale Entwicklung nutzen
2. Das GießenerLand als liebenswerten, lebenswerten und lebendigen Wohn- und Lebensort weiter stärken
3. Die regionale und dörfliche Identität, das Brauchtum und historische Erbe der Region sichern und ggf. neu interpretieren
4. Neue Formen und Orte des Miteinanders zur Stärkung des sozialen Zusammenhaltes etablieren
5. Die Erreichbarkeit und Anbindung in der Fläche weiter verbessern
6. Das GießenerLand als Wirtschafts- und Wissensstandort weiter profilieren und stärken
7. Die attraktive und ökologisch wertvolle Kulturlandschaft erhalten und weiterentwickeln
8. Das GießenerLand als Naherholungs- und Tourismusregion für Mittelhessen und die Metropolregion FrankfurtRheinMain weiter ausbauen
9. Klimaneutralität bis 2050 anstreben
10. Die Chancen der Bioökonomie für die Entwicklung des GießenerLandes nutzen

Leitbild und strategische Entwicklungsziele

- Digitalisierung
- Klimaschutz und –anpassung
- Nachhaltigkeit: Bezug zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen und Resilienz:
Die Transformation der Gesellschaft/ Wirtschaft in Richtung Nachhaltigkeit und Resilienz in der Region und vor Ort mit vorantreiben und damit zur Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen beitragen.
- Chancengleichheit
→ der Geschlechter, aller Altersklassen und Lebensformen sowie Integration
- Ehrenamtliches (bürgerschaftliches) Engagement
- Stadt-Land-Beziehung
→ Fokus Stadt Gießen
- Zusammenarbeit
→ in der Region, zwischen den 4 Teilräumen, gebietsübergreifend, transnational

BEZUG NEHMEN AUF DIE 3 D'S DES
LANDKREISES:

DIGITALISIERUNG, DEKARBONISIERUNG,
DEMOGRAPHIE

VORGABE SEITENS DES LANDES::

DIGITALISIERUNG
KLIMASCHUTZ
NACHHALTIGKEIT
CHANCENGLEICHHEIT

PRO HORIZONTALLEM ZIEL EIN KURZER
ERLÄUTERUNGSTEXT

Horizontale Ziele

Die Ziele im Handlungsfeld „Naherholung/ Tourismus“:

HF 3

- Den nachhaltigen Tourismus im GießenerLand mit der Vielfältigkeit in den Teilräumen weiter ausbauen
- Die Infrastruktur im Bereich Naherholung und Tourismus weiter ausbauen und qualifizieren
- Die Servicequalität im Tourismus verbessern
- Die touristischen Angebote ausbauen und qualifizieren
- Die touristischen Leistungsträger vernetzen
- Die nachhaltige Tourismusentwicklung mit regionalen Partnern wie dem LTV, der Vogelsberg Tourismus GmbH, dem Naturpark Taunus etc. voranbringen
- Die Zusammenarbeit im Tourismus mit der Universitätsstadt Gießen ausbauen



Quelle: <https://giessenerland.de/foerderung/leader/>

Handlungsfeldziele „NAHERHOLUNG/ TOURISMUS“

Aktuelle Aufstellung und Zielgruppenansprache

Hess. Wirtschaftsministerium
→Tourismusstrategie

Hess. Umweltministerium
→Landtourismus

Hessischer Tourismus Verband (HTV) | Tourismus Management Hessen (TMH) | Tourismusnetzwerk Hessen |
HessenAgentur

DAS LAHNTAL

Destinationen



Landkreis Gießen

Gießener
Land

LEADER-Region GießenerLand



Interkommunale
Arbeitsgruppe
Touristik vom LK
Gießen

TR Süd

TAK GleibergerLand

Stadt Gießen

TAK Gießener Lahntäler

TAK Westlicher
Vogelsberg

angepasst

GießenerLand: Organisatorische Aufstellung im Tourismus



Wir verbringen unseren Urlaub am liebsten in einer Kleinstadt mit schöner Umgebung und kulturellen und kulinarischen Highlights.

Matthias und Christiane Urban
Kleinstadt-Genießer

Diese Paare reisen ohne Kinder und genießen in ihrem Urlaub eine Auszeit an hübschen Orten. Sie besuchen kulturelle und kulinarische Besonderheiten in kleinen Städten, lieben Lifestyle und wollen sich etwas Gutes gönnen. Gerne übernachten sie in gehobenen Unterkünften mit einem Wellnessangebot und hervorragender Küche. Zur Recherche und Buchung nutzen sie bevorzugt das Internet und lassen sich durch Social Media und TV-Reportagen inspirieren.



Im Urlaub genießen wir beim Wandern und Radfahren am liebsten die vielseitige Landschaft.

Bernd und Ulrike Blum Aktive Naturgenießer

Diese Paare mittleren Alters sind gerne mit Freunden unterwegs. Dabei unternehmen sie Radtouren und Wanderungen von einem Standort aus. Sie bevorzugen regionaltypische Hotels und Gasthöfe und sind qualitätsorientiert. Neben Ausflügen zu kulturellen Sehenswürdigkeiten lieben sie die regionale Küche. Über ihren Urlaub informieren sie sich nicht nur im Internet, sondern studieren Reiseführer, verfolgen Reportagen im Fernsehen und lesen Zeitschriften sowie Prospekte.



Action, Spaß und Abenteuer in der Natur stehen im Urlaub für uns an erster Stelle.

Bille und Henning Wolf
Vielseitig Aktive

Diese eher jüngeren Gäste reisen oft als Familie mit Kindern. Im Urlaub lieben sie Action, Spannung und Spaß, suchen ein vielseitiges Angebot und sind gerne aktiv in der Natur unterwegs. Wandern, Mountainbike fahren, Klettern oder der Besuch von Freizeiteinrichtungen gehören zu ihren Lieblingsaktivitäten. Sie übernachten in Ferienwohnungen, Hotels, Ferienparks oder auf Campingplätzen. Für ihre Reisevorbereitung und Buchung nutzen sie fast ausschließlich digitale Medien.



Ich buche gerne Wanderreisen entlang von Fernwanderwegen mit Unterkünften direkt am Weg.

Roswitha Schwab Nur Wanderer

Die Liebe zur Natur und dem Wandern prägt diese Zielgruppe mittleren Alters. Allein, zu Zweit oder in Grüppchen bucht sie Pauschalen zu Wanderwochen auf zertifizierten Wegen. Dabei wechselt sie den Übernachtungsort und nutzt teilweise Gepäcktransfer. Nach langen Wandertagen genießt sie gerne die regionale Küche. Sie inspiriert und informiert sich ausgiebig über Webseiten und Printmedien, schätzt aber auch eine persönliche Beratung von Reiseveranstaltern und Gastgebern.



Wir sind gesellig und schauen uns attraktive Landschaften und Sehenswürdigkeiten an.

Walther Probst & Edelgard Brauch
Reifere Natur- und Kulturliebhaber

Der Besuch von kulturellen Sehenswürdigkeiten und Veranstaltungen und gemütliche Aktivitäten in der Natur sind diesem reiferen Paar sehr wichtig. Sie reisen alleine, schließen sich aber auch gerne einer organisierten Gruppenreise an. Diese Gäste lassen sich durch Reiseberichte und Empfehlungen inspirieren. Sie recherchieren in Prospekten von Reiseveranstaltern und Tourist-Informationen. Gerne buchen sie telefonisch und übernachten bevorzugt in gehobenen Unterkünften.



Hauptzielgruppen: Das Lahntal

- die aktiven Naturgenießer
- die Kleinstadt-Genießer

Der Vogelsberg

- Bewusste (Natur)-Genießer, nach Sinus-Milieu: postmaterielles Milieu

angepasst

Zielgruppen für das GießenerLand

Projekte, Projekte, Projekte

Handlungsfeld III: Naherholung und Tourismus“:

- Themenspektrum:
 - Touristische Strukturen weiterentwickeln/ Ausrichtung,
 - Qualifizierung, Zertifizierung, Motivation
 - Wandern/ Spazierwegeregion GießenerLand,
 - Radwandern: Radfreundliche Region
 - Touristische Beschilderung/ Gästeinformation
 - Neue tour. „Aktiv“angebote,
 - Inwertsetzung Limes/ Römer,
 - Inwertsetzung Lahn,
 - Wohnmobilstellplätze/ Übernachtungen,
 - Inwertsetzung Brunnental-Wasser

DAS HANDLUNGSFELD IST BEREITS MIT
PROJEKTIDEEN HINTERLEGT

FAST ALLE IDEEN LASSEN SICH
VORAUSSICHTLICH EINEM
FÖRDERTATBESTAND ZUORDNEN!
(RICHTLINIE IN ENDFASSUNG LIEGT
NOCH NICHT VOR)

STAND: 13.2.2022

Projektideen im Überblick

Ergebnisse der Diskussion zu den Themen:

- **Touristische Strukturen weiterentwickeln/ Ausrichtung**
 - Touristische Aufstellung im GießenerLand verbessern
 - Aktuell: TAKs können Aufgabenfülle nur schwer bewältigen, Wunsch nach einer strukturellen Verbesserung der Arbeitsfähigkeit vorhanden
 - Wichtig: weitere Kommunen des GießenerLandes in touristische Strukturen bringen
 - Diskussion, ob eine TAG GießenerLand hier helfen kann, da zwei Destinationen
 - In der LES verankern, dass die Diskussion über eine strukturelle Verbesserung der Arbeitsfähigkeit auf Ebene des GießenerLandes fortgeführt werden soll

Dokumentation der Diskussion

Ergebnisse der Diskussion zu den Themen:

- **Qualifizierung, Zertifizierung, Motivation:**
 - Keine Doppelstrukturen aufbauen, in Abstimmung mit den Destinationen, die hier Angebote der Schulung und Wissensvermittlung haben, diese nutzen
 - Destinationen verfolgen den Weg einer Nachhaltigkeitszertifizierung
 - Qualifizierung von Gästeführungen, Museumsführungen etc. wichtig
 - Destination Vogelsberg ist im Gespräch mit der IHK; Ziel Zertifikatskurs Gästeführungen anbieten. Angebot: für alle im GießenerLand Teilnahme möglich
 - In LES Fokus auf Motivation von Ehrenamtlern legen (wie kann man Vereine motivieren, Führungen für Gäste anzubieten und zu vermarkten)
- **Inwertsetzung Vulkan/Geologie im LES berücksichtigen**
 - Aktuell: „Der Vulkan kocht“
- **Inwertsetzung des Potenzials Geschichte und Kultur/ Kunst in LES berücksichtigen**
 - Z.B. Friedrich Ludwig Weidig in Langgöns (Demokratiegeschichte)

Dokumentation der Diskussion

Ergebnisse der Diskussion zu den Themen:

- **Wandern/ Spazierwegeregion GießenerLand**
 - Zukünftig Förderung von zertifizierten Wegen
 - Vogelsberg führt einen Vor-Ort-Termin am 31.3.2022 in Amöneburg durch: Herr Erber vom Deutschen Wanderinstitut wird am Beispiel des Premium-Spazierwanderweges „BergerErlebnisMomente“ die Kriterien für die Zertifizierung als Premium-Spazierwanderweg erläutern. Interessierte aus dem GießenerLand sind eingeladen, teilzunehmen. Bitte bei Interesse bei Elke Hochgesand melden.
 - LK Gießen bereitet für aktuelle LEADER-Förderperiode ein Projekt zur Ausarbeitung und Vorbereitung von zertifizierten Wanderwegen vor, für die neue Förderperiode ist vorzusehen: Zertifizierung, Möblierung, Beschilderung (Starterprojekt)
- **Radwandern: Zertifizierung als radtouristische Region**
 - Aktuell 7 Radrouten in der Kommunikation, 10 regionale Routen wären notwendig (hier könnten z.B. E-Bike-Routen geschaffen werden)
 - Pflege ist ein wiederkehrendes Thema, Routen müssen immer wieder instandgesetzt werden
 - E-Bike-Ladestationen mitdenken
 - Zertifizierung des GießenerLandes als radtouristische Region wird von den Tn begrüßt (mittelfristiges Projekt), ein LEADER-Projekt könnte die Prüfung der Machbarkeit sein

Dokumentation der Diskussion

Ergebnisse der Diskussion zu den Themen:

- **Touristische Beschilderung/ Gästeinformation**
 - Fokus hier: Information der Gäste vor Ort
 - Hintergrund: Gäste benötigen Information z.B. über Sehenswürdigkeiten und Aktivitätsmöglichkeiten im GießenerLand, können diese aber in der Fläche nicht (immer) erhalten, da keine dezentralen, immer geöffneten „TIs“ vorhanden
 - Über Beschilderung mit QR-Codes an geeigneten Stellen digitale Informationsmöglichkeiten bereitstellen (Gäste-Info-Tafel), z.B. am Rathaus
 - Destinationen auf der Beschilderung sichtbar machen, Destinationen sollten Mindestvorgaben machen, Einheitlichkeit sicherstellen
 - Wichtig zu bedenken: wenn mit LEADER gefördert wird, sind Publizitätsvorschriften zu beachten (Logos)
 - Wegebeschilderung optimieren, zum Teil Rückbau der Beschilderung veralteter Wege

Dokumentation der Diskussion

Sie haben Fragen? Austauschbedarf? Ideen?

Sprechen Sie das Regionalbüro oder auch uns gerne an!

Kontakt Regionalbüro GießenerLand

Anette Kurth, Regionalmanagerin
Elke Hochgesand, stellv. Regionalmanagerin
Corinna Woitag, Assistenz

Kerkrader Straße 11, 35394 Gießen
Fon: 0641 971955-30
Mail: region@giessenerland.de
<https://giessenerland.de>



Kontakt Caroline Seibert

Berliner Straße 39, 35444 Biebertal
Fon: 06409 3319129
Mobil: 0177 4946005
Mail: seibert@ifr-regional.de

Kontakt Dr. Andrea Soboth

Humboldtstraße 5, 35394 Gießen
Fon: 0641 3409299
Mobil: 0179 6716279
Mail: soboth@ifr-regional.de

www.ifr-regional.de

Kontakt